

SC Bayerwald fiebert Spitzenduell entgegen

Schach-Niederbayernliga: Zweikampf mit dem SC Straubing um die Meisterschaft – Gardez Viechtach feiert dritten S

Wieder im Einsatz waren am Wochenende die Schachspieler aus der Region. Der Überblick:

Niederbayernliga

SC Bayerwald I – SV Röhrnbach II 6,5:1,5: In der Schach-Niederbayernliga gelang dem SC Bayerwald Regen-Zwiesel gegen die zweite Mannschaft aus Röhrnbach ein weiterer Kanter Sieg. Remis spielten IM Hausner, Miesbauer und Stinka. Die anderen fünf Spieler gewannen ihre Partien erbarmungslos und nie gefährdet: Zepke, Müller, Gschwendtner, Heiduk und Gruber.

In zwei Wochen kommt es zum Spitzenspiel mit dem punktgleichen SC Straubing, die Vorentscheidung um die Meisterschaft.

Bezirksliga Ost

SC Bayerwald II – SC Ortenburg I 2,5:5,5: Auch am letzten



Die SCB-„Erste“ duellierte sich mit dem SV Röhrnbach II. – Foto: Müller

Spieltag konnte nicht der erhoffte Sieg gelandet werden. Gegen den Dritten spielten Benicke, Hamberger, Sagner, Rösch und Weber alleamt Remis. Bergmann musste an Brett 2 eine Niederlage einstecken, so lag der SCB 2,5:3,5 in Rückstand. Palmi an Brett 1 und Kronschnabl an Brett 3 riskierten alles,

um das Match noch zu drehen, mussten aber kapitulieren.

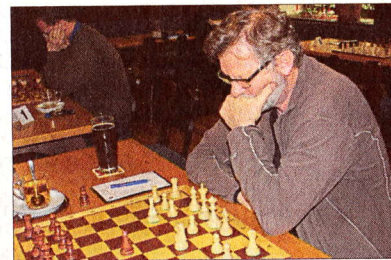
Die Saison ist beendet, es wird der letzte Platz belegt. Somit wird die „Zweite“ nächste Saison aller Voraussicht nach nicht mehr in der Bezirksliga vertreten sein. Aufsteiger in die Niederbayernliga ist der SC Grafenau. – M.M.

Kreisliga Ost

SC Gardez Viechtach – DJK Schaibing III 3,5:2,5: Der Viechtacher Schachklub hat seinen dritten Sieg im sechsten Spiel eingefahren. Damit belegt man mit 6:6 Punkten einen Mittelplatz in der Tabelle der Kreisliga Ost. Da Schaibing nur mit fünf Spielern antrat, gewann Peter Görl am sechsten Brett seine Partie kampflos. Danach stellten Daniel Dolesik (Brett 4) und Reinhard Kuda (Brett 5) mit zwei Siegen das Ergebnis schnell auf 3:0. Daniel Dolesik bestrafte das etwas sorglose Spiel seines Gegners mit einem sehenswerten Mattangriff, der im 18. Zug in einem Schachmatt gipfelte. Reinhard Kuda brauchte einige Züge mehr. Er gewann erst Material und setzte dann sein materielles Übergewicht in einen Mattangriff um, der im 33. Zug zum Matt führte. Damit belohnte er sich für eine sehr sorgfältige

und präzise Spielführung. Damit fehlte nur noch ein halber Punkt aus drei Partien zum Sieg.

Das Warten auf die Entscheidung wurde dann noch zu einer Geduldprobe. Denn sowohl Alexander Kolbeck am Spitzenbrett wie auch Heinrich Lerch am dritten Brett verloren ihre Partien. Alexander Kolbeck kam mit den schwarzen Steinen in eine passive Stellung. Ein Befreiungsversuch



Erhard Bauernfeind leistete einen wichtigen Beitrag zum Viechtacher Mannschaftserfolg. – Foto: Brock

misslang. Springer te und d lung und Bauern g König be musste e Widersta Lerch, de versuchte nation, d wies. Am ein und Bauernst das bl konnte b mit kam e an, der a weißen S kam. Bei in einen umzumü dann kon sich ein über vier zum Rem

PNP 22.3.17